

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 37 (1964)

Heft: 7

Rubrik: Touristische Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Touristische Aktualitäten

KULTURELLE GENÜSSE AN KURORTEN

Seit fast einem Vierteljahrhundert werden an den Kurorten des *Oberengadins* jeweils im Sommer gediegene Konzerte geboten. Vom 12. Juli bis zum 20. August kann man daher in Kirchen und Gesellschaftsräumen dieser Kurorte etwas von den «Internationalen Kammermusik-Festspielen» miterleben. Im *Unterengadin* darf man in *Scuol-Tarasp-Vulpera* ebenfalls eine Reihe von Konzerten erwarten, und *Klosters* im Prättigau wählt die Zeit vom 19. Juli bis 16. August für die Dritten Klosterser Kunstwochen, mit Ausstellungen und Konzerten. Unter den Sommerereignissen des *Tessins* steht das in *Locarno* am 22. Juli beginnende 17. Internationale Filmfestival an erster Stelle.

Für den Thermalkurort *Baden* bedeutet die Sommerspielzeit des Stadttheaters St. Gallen alljährlich eine mit Freude und Spannung erwartete Bereicherung der Saison, da das Programm der Schauspiele, Operetten, Ballette und Freilichtspiele jeweils ausserordentlich abwechslungsreich ist. In *Adelboden* im Berner Oberland beginnt am 26. Juli eine Kammermusikwoche, in *Meiringen*, dem Tor zum Grimsel- und Sustenpass, gelangen zwischen dem 7. und 18. Juli sechs Kammermusikwerke aus Barock und Klassik zur Aufführung, und *Braunwald* im Glarnerland hat für seine 29. Musikwoche wiederum ein musikwissenschaftlich lehrreiches Programm aufgebaut, das den Teilnehmern hohen Genuss verspricht.

FESTIVAL DES FILMS

Zum 17. Male gibt sich diesen Sommer, in der Zeit vom 22. Juli bis 2. August, das internationale Filmschaffen sein repräsentatives Stelldichein in Locarno. Das Filmfestival Locarno ist zu einer bedeutenden Musterung und Rechenschaftsablage für das geworden, was die jüngste Vergangenheit auf dem vielfältigen Gebiete des bewegten Bildes hervorgebracht hat. Zur Bewerbung am Festival zugelassen sind alle Filme ohne Kategorienunterschiede. Die Preise werden von zwei Jurys zugesprochen, in denen qualifizierte Persönlichkeiten des internationalen Filmfaches sitzen. Zu solcher Konfrontation der Filmproduktion der verschiedenen Länder gesellt sich an einem Kur- und Fremdenplatz, wie Locarno ihn darstellt, natürlich auch die gesellschaftliche Kontaktnahme von Filmschaffenden und Filmkritikern. Und das ist recht so – erstehen doch vielfach gerade aus solcher ungewollter menschlicher Annäherung die wertvollsten Impulse im Hinblick auf das zukünftige Schaffen.

FEUERZAUBER AUF DEM SEE

Viele an Seegestaden gelegene Orte sind seit jeher bestrebt, ihre bevorzugte Lage in die touristische Werbung einzubeziehen. So sind denn Sommernachtsfeste in unserem Vorberichtsmonat an der Wochenendordnung. Der Sommerferiengast hat die Auswahl: Will er am 18. Juli das grosse Sommernachtsfest in Spiez, das die idyllische Thunerseebucht prächtig in den Festglanz einbezieht, will er am 29. Juli das zum bunten Volksfest ausgeweitete Seenachtsfest am klassischen Ceresiögestade von Lugano, am 8. August das Bodenseenachtsfest in Kreuzlingen oder am 8./9. August das grosse Feuerwerk am Verbanostrand von Ascona besuchen?

ERWANDERTE BOTANIK

Es gibt Kur- und Ferienorte, die in geschickter Weise darauf bedacht sind, ihre Sommergäste auch mit der Eigenart ihrer Flora vertraut zu machen. Derartige botanische Exkursionen haben schon längst starken Anklang gefunden und das Bedürfnis von Seiten der Gäste nach solcher Bereicherung ihres Ferienerlebens gesteigert. Wir denken da vor allem an Pontresina im Oberengadin, dessen botanische Exkursionen unter kundiger Führung, seit Jahren beliebt und lebhaft besucht, auch diesen Sommer von Mitte Juli bis Mitte August wöchentlich durchgeführt werden. Wir verweisen aber auch auf das berneroblerländische Kandersteg, das am 9. Juli eine geführte Pflanzenexkursion in sein Programm gesetzt hat. Und um ins Bündnerland zurückzukehren, ist auch aus dem Unterengadiner Bäderzentrum Scuol-Tarasp-Vulpera die Durchführung von wöchentlichen botanischen Exkursionen für die Freunde der reichen Flora dieser Gegend zu melden. Ebenso bietet die bündneroblerländische Kulturstätte Disentis ihren Gästen im Juli botanische und mineralogische Exkursionen und am 8./9. August eine Bergmineralien-Ausstellung.

DAS ERSTE GEDECKTE SCHWIMMBAD IM TESSIN

Ein gedecktes Schwimmbad, das der Öffentlichkeit gegen Entgelt, den Hotelgästen des Erbauers unentgeltlich zur Verfügung steht, ist vor kurzem vom Hotel Europa in Lugano-Paradiso als ein Novum für den Kanton Tessin in Betrieb genommen worden. Es verfügt über ein Bassin im Ausmass von 15 auf 7 m mit verschiedenen Tiefenstufen. Das Wasser ist bis auf 24 Grad regulierbar und wird zweimal täglich durch ein vollautomatisches Umwälzverfahren

filtriert. Die geschlossene Halle, komfortabel ausgestattet mit Klimaanlage, Sitz- und Liegenischen, kann bei warmer Witterung auf zwei Fronten vollständig geöffnet werden. Die neue Anlage am Luganersee verbindet in erfreulicher Weise praktische Zweckmässigkeit mit ästhetisch ansprechender Ausstattung.

ERFREULICHE KUNDE VOM BIELERSEE

Das Fischerdorf Lüscherz am Bielersee ist mehr und mehr zum Ferien- und Erholungsort geworden. Das hat als Kehrseite die Gefahr einer zunehmenden Blockierung des Seegestades durch Wochenendhäuser mit sich gebracht. Nun kommt die erfreuliche Kunde, dass der Kanton Bern als dortiger Grundbesitzer einen mehr als 2 km langen Strandweg hat bauen lassen, der in reizvoller Abwechslung dem Wasser entlang durch Schilffelder, offenes Mattenland und Uferwald führt. Der Wanderfreund wird mit Vergnügen davon Kenntnis nehmen.

NEUE LUFTSEILBAHNEN

Vor kurzem ist in Klosters die Aktiengesellschaft für eine neue Luftseilbahn gegründet worden. Die Madrisabahn hat den Zweck, neben der Gotschnabahn ein neues, sehr lohnendes Skigebiet ob Klosters zu erschliessen. Mit den Bauarbeiten soll so rasch als möglich begonnen werden, so dass, wie man hofft, die neue Bahn im Laufe der kommenden Wintersaison dem Betrieb übergeben werden kann. – Auch aus dem Appenzellerland kommt Kunde von einer neuen Luftseilbahn. Vom Jakobsbad aus erklimmt – besser: erschwebt sie den Rücken des aussichtsreichen Kronbergs. Die Eröffnung des Unternehmens ist auf diesen Juli angesetzt, und auf diesen Zeitpunkt wird, wenigstens im Rohbau, auch das neue Bergrestaurant zur Verfügung stehen, das dann im September offiziell eingeweiht werden soll.

WINTERFREUDEN IM SOMMER

Schauplatz solcher Freuden sind natürlich die Kunsteisbahnen. Unbeirrt von der strahlenden Sommersonne sind sie gerne bereit, dem beschwingten Lauf auf schmalen Kufen touristisch attraktive Kundgebungen einzuräumen. An solchen seien genannt die Schaulaufen in Davos am 18. Juli und in Villars am 26. Juli. Villars bereitet sich überdies vor, am 9. August sowie am 29./30. August in internationalen Eisschaulaufen dem Wintersport ein Reservat in der Sommersaison zu gewähren.

ÜBERRASCHENDE FUNDE IN SCHAFFHAUSEN

Im Areal des Schaffhauser Münsters, wo man bereits Überreste der ersten, 1064 geweihten Kirche gefunden hatte, ist überraschenderweise die Ostpartie einer noch älteren Kirche freigelegt worden, von der man bisher noch nichts wusste. Auch hat man einen grossen, dem ersten Münster vorgelagerten, baulich selbständigen

Kryptarium mit zwei seitlichen Zugangswegen festgestellt, wo sich vermutlich die ursprüngliche Grabstätte des Klosterstifters, Graf Eberhard von Nollenburg, befunden hat. Für die Erforscher der Frühgeschichte dieser kirchlichen Kulturstätte eröffnen sich mit diesen Funden neue und interessante Perspektiven.

WAS IST TERZA-PAUSCHALE?

Dieser Begriff stammt aus der Ostschweiz. Das freundlich am Walensee gelegene Unterterzen, Ausgangspunkt der Luftseilbahn nach den Flumserbergen, hat nämlich eine Einrichtung ersonnen, um seinen Gästen eine preisgünstige Kombination von Bade- und Bergferien zu offerieren. Die Terza-Pauschale gewährt zu einem interessanten Preis Vollpension in heimeligen Hotels am See, Berg- und Talfahrten mit der Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberge und mit der Sesselbahn auf den 2000 m hohen Maschgenkamm sowie eine Halbtagsfahrt auf dem Walensee.

FERIEN FÜR AUTOSCHÜLER IN ST. GALLEN

Der Verkehrsverein der Stadt St. Gallen organisiert während der Sommerferien, in der Zeit vom 6. Juli bis 15. August, drei zweiwöchige Kurse für angehende Autofahrer. Jeden Morgen wird während zweier Stunden nach den neuesten Lehrmethoden am Drivotrainer geübt; die Nachmittage stehen den Teilnehmern zur freien Verfügung. Gratisintritte ins Schwimmbad, zu den Bocchia- und Tennisplätzen sowie zwölf Tage Vollpension in den Hotels der Stadt sind in diesem originellen Unternehmen inbegriffen.

STURMWARNDIENST AUF SCHWEIZER SEEN

Der Sturmwarndienst auf dem Vierwaldstätter-, dem Zuger-, Sempacher- und Aegerisee ist auf die nun wiedererwachte Schifffahrtssaison hin neu geordnet worden. Die Durchgabe von Meldungen erfolgt in diesem Sommerhalbjahr, bis ungefähr Mitte Oktober, in der Zeit von 7 bis 22 Uhr. Nach Eingang der Meldung bleiben die Leuchten in der Regel zwei Stunden lang eingeschaltet; nach 22.30 Uhr werden sie in jedem Falle gelöscht. Die Vorsichtsmeldung lässt, wie bis anhin, die orangefarbenen Blinkscheinwerfer an den Seeufern mit etwa 40 Intervallen in der Minute, die Sturmwarnung, die immer eine unmittelbare Sturmgefahr ankündigt, mit etwa 90 Intervallen in der Minute aufleuchten.

FLUGZEUG-EINSATZ GEGEN WALDBRÄNDE

Die Sektion Locarno des Aero-Clubs der Schweiz beabsichtigt, zur Bekämpfung von Waldbränden ein Flugzeug sowie für Rettungsaktionen und für die Hilfe an die Alpweiden des Tessins einen Helikopter einzusetzen. Vorgesehen ist einerseits ein Flugzeug mit einem 800 l fassenden Tank, das in ein Sanitätsflugzeug umgewandelt werden kann, anderseits ein Helikopter, der drei Personen oder 500 kg Material zu befördern vermag.

UMFAHRUNGSSTRASSEN WERTEN KURORTE AUF

Im Oberengadin, in der Region von St. Moritz, Celerina und Samedan, nehmen die Projekte zur Entlastung des Dorfkerns durch Umfahrungsstrassen mehr und mehr konkrete Formen an. Man sucht – wie es Recht und Pflicht ist – Lösungen unter möglicher Schonung des Landschaftsbildes. In Pontresina schreiten die Bauarbeiten für die Umfahrungsstrasse schon kräftig voran. Die neue Strasse von 3,1 km Länge weist drei Brücken und fünf Unterführungen auf. Ein jahrzehntealtes Postulat geht mit diesem Unternehmen in Erfüllung.

Auch in Davos spricht man beharrlich von einer Umfahrungsstrasse, die sich dem Fusse des Brämabühlhanges entlang dahinziehen und sowohl die in der Hochsaison empfindlich überlastete Promenade als auch die von Bauzonen umschlossene Talstrasse entlasten soll.

IN ERINNERUNG AN DEN SCHWABENKRIEG

Der 22. Juli 1499 brachte im Schwabenkrieg den alten Eidgenossen den Sieg bei Dornach. Dornach und Solothurn begehen die Schlachtfeier zum Gedenken an dieses Ereignis an einem dem historischen Datum benachbarten Sonntag, dieses Jahr also am 19. Juli. In Solothurn spielt sich diese Feier in der originellen Form der «Vorstädter-Chilbi» ab. Dies hat seine besondere historische Bewandnis, indem damals die Solothurner mitten aus ihrer Kirchweih vor der Stadt in die Schlacht gerufen wurden und dann gleich nach dem Siege, heimwegeplagt, wieder zu ihrer Chilbi zurückeilten. Mit einem Festgottesdienst, einem traditionellen Festmahl, einem bunten Umzug und einem muntern Tanzvergnügen durch die Gassen der Vorstadt ist diese von der St. Margrithen-Bruderschaft betreute Solothurner «Vorstädter-Chilbi» ein Volksfest im wahrsten Sinne.

Zeichnung von Hugo Wetli aus «Davos und seine Täler». Siehe Text Seiten 10/11.



BUNDESFEIERTAG

Zum Geburtstagsfest der Eidgenossenschaft am 1. August gehört Glockengeläute im ganzen Lande, gehören patriotische Ansprachen und Volksfeststimmung, vor allem aber die Höhenfeuer, die von den Hochwachten, von Bergen und Anhöhen herab die Bedeutung des bald 700jährigen Bestandes unserer ältesten Demokratie symbolisch verkünden. Feuer und Licht werden aber auch künstlich in den festlichen Rahmen der Bundesfeier gestellt. Das Feuerwerk bildet einen Hauptspass, namentlich der Jugend, und der Illuminationszauber wird an vielen Orten zur besondern touristischen Attraktion. So in Champéry, wo neben dem historischen Bundesfeierumzug vor allem die Beleuchtung der Dents-du-Midi, des Wahrzeichens dieses Walliser Höhenkurortes, von eigenartigem Effekt ist, ferner in Neuhausen, das die schon am 11. Juli veranstaltete Rheinfallbeleuchtung selbstverständlich auch dem Abend des 1. August zugute kommen lässt, oder im innerschweizerischen Brunnen, das die Romantik der Axenstrasse durch Illumination festlich erhöht. Mit einem Kinderumzug will das berneroberrländische Adelboden der Jugend den Geburtstag der Heimat zum frohen Erlebnis werden lassen, und Locarno setzt wie üblich sein grosses Seenachtsfest auf diesen patriotisch beschwingten Abend an.

CHILBIZEIT

Unter dem mundartlichen Begriff «Chilbi» (sprachlich abgeschliffen aus Kirchweih) fassen wir hier freizügig zusammen, was an Kirchweihfesten, an Alp- und Bergfesten, an Ring- und Schwingfesten von vielfach folkloristischer Währung sommerliche Traditionsgeltung besitzt. Der erste Sommermonat ist reich an solcher Volksfestlichkeit. Im Emmental, einer Talschaft mit ausgeprägter Chilbi-Tradition, feiern am 12. Juli Koppigen und am 18. Juli Kirchberg ihre typisch ländlichen Erntefeste, die unter dem Namen «Schnittersonntag» zum regionalen Volksbrauch geworden sind. Am 18. Juli findet auch in Brunnen am Vierwaldstättersee eine grosse Chilbi statt. Das gleiche Wochenende wird überdies belebt von

Kletterberge in der Zentralschweiz. Zeichnung von Hans Kächler für den Ausstellungsraum der Schweizerischen Verkehrszentrale an der Weltausstellung in New York.

Montagnes à varappe en Suisse centrale. Dessin de Hans Kächler pour la halle d'exposition de l'Office national suisse du tourisme à l'Exposition mondiale de New York.

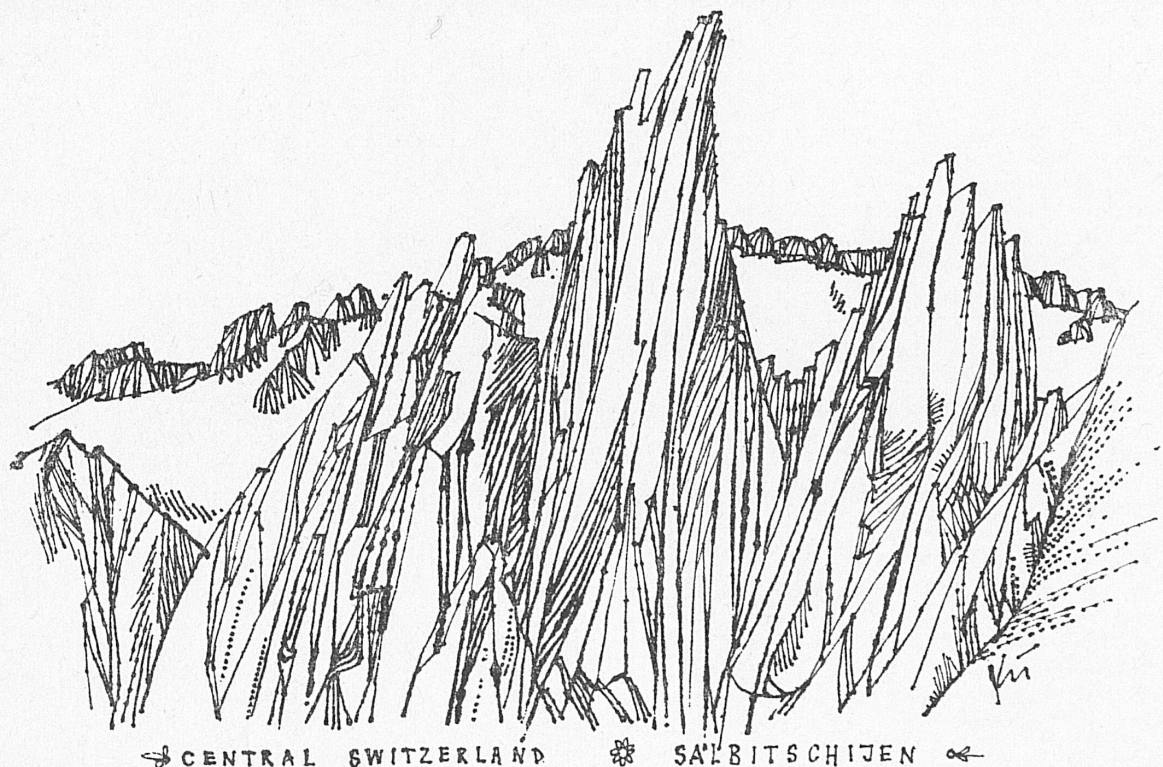
einem ländlichen Fest in Morges am Genfersee (18./19. Juli), im Berner Oberland vom farbenprächtigen Wengener Dorfsonntag und Trachtenfest und vom urchigen Schwing- und Älplerfest auf der Grossen Scheidegg (19. Juli). Reichhaltig belegt ist dann vollends das letzte Juli-Wochenende (25./26. Juli). Grosse zweitägige Sommeralpfeste verheissen Lenk i. S. sowie das freiburgische Les Paccots ob Châtel-St-Denis und das waadtländische Bretaye. Am 26. Juli verheissen Arosa mit einem Sommerfest, Adelboden mit seiner Chilbi, Gstaad ebenfalls mit einer Chilbi sowie mit den Bergfesten auf Plan und Wispillen, ferner Château-d'Œx mit einem Schwing- und Älplerfest touristisch verlockende Aspekte. Das gilt auch für die alpinen Feste anfangs August: der Bergchilbi auf dem Hornberg ob Gstaad und dem Bergdorfet auf dem Männlichen ob Wengen am 2. August. Das Sommeralpfest von Villars-Anzeindaz, das traditionelle Schäferfest auf der Gemmi und die Älplerchilbi auf dem First ob Grindelwald folgen am 8./9. August.

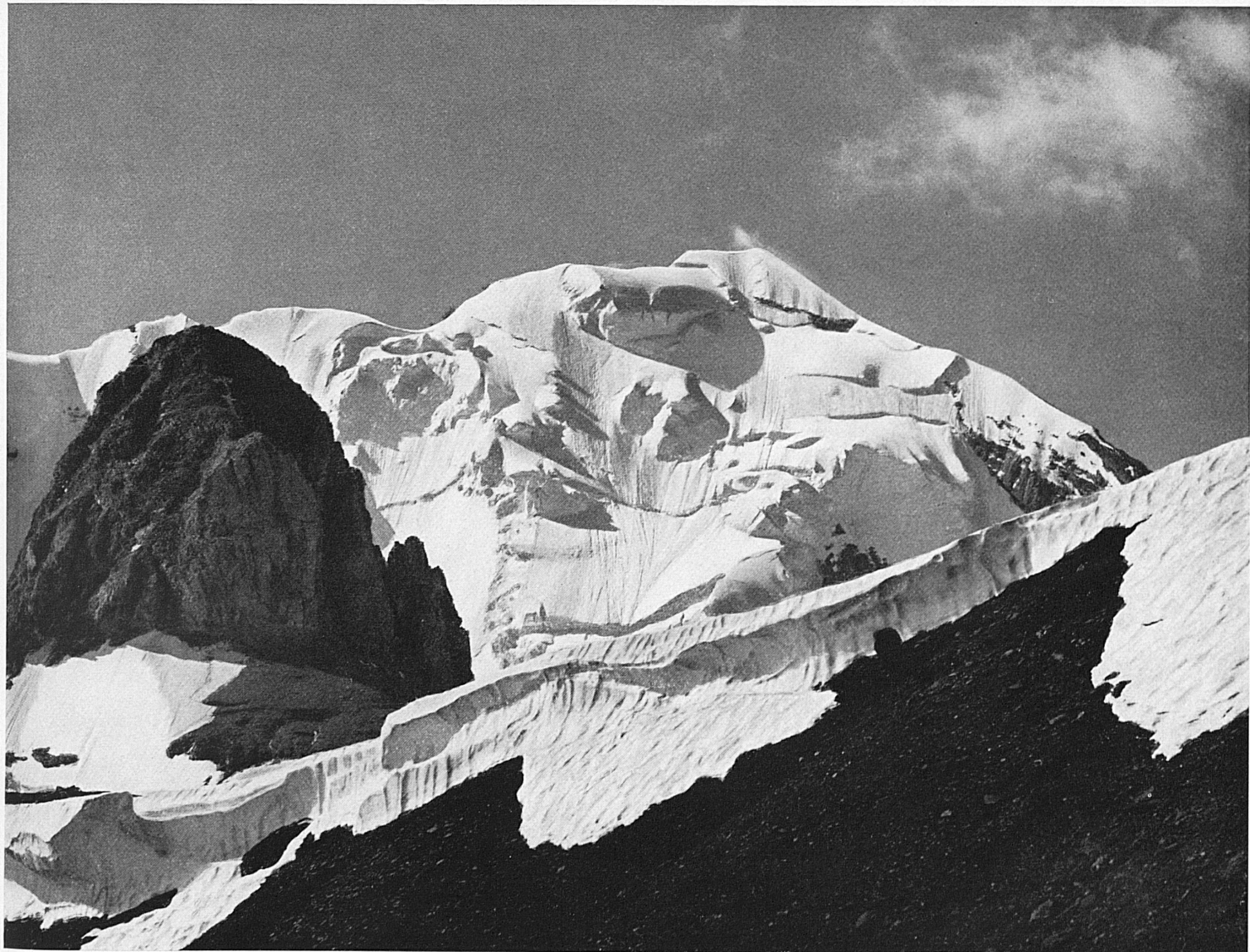
KIRCHLICHE FOLKLORE

Es gibt örtliche und regionale kirchliche Feste, die in der Ehrwürdigkeit ihrer Tradition zu folkloristischer Geltung gelangt sind. Solche Feste, tief im Volkstum verankert, üben zumeist auch einen starken Anreiz aus auf Auswärtige, die Interesse an volkstümlicher Äusserung des religiösen Erlebens besitzen. Aufschlussreichen Einblick dieser Art gewährt etwa die Plazidus-Prozession, die am 11. Juli in Disentis im Bündner Oberland begangen wird. Die Dorfgemeinschaft dieses alten kirchlichen Kulturzentrums zieht am Vormittag des Plazidus-Tages in feierlichem Zuge durch den Ort und über die Fluren, und aus dem Kirchenschatz werden kostbare Reliquien mitgetragen. Ein ähnlicher Brauch ist auch heimisch im Walliser Fremdenort Verbier in der am 25. Juli stattfindenden St.-Christoph-Prozession, und am 5. August pflegt sich die Zermatter Bevölkerung in der am Schwarzsee oben gelegenen Kapelle Maria zum Schnee zu einem Festgottesdienst zu versammeln. Dieses Kapellfest klingt aus in frohem sommernachmittäglichen Volksleben auf freier Alp.

Catena montagnosa nella Svizzera centrale. Disegno di Hans Kächler, per il settore dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo all'Esposizione mondiale a New York.

Mountains in Central Switzerland, drawing by Hans Kächler for the display rooms of the Swiss National Tourist Office at the New York World's Fair.





Über dem Kandertal wölbt sich die Blümlisalp, 3667 m ü. M. Mit gewaltigen Steilwänden, die den Kessel des Öschinensees über Kandersteg an der Lötschberglinie bilden, steigt sie aus dem Öschinental, einem Wandergebiet, das uns nahe an die Eismassen des Hochgebirgs vorstossen lässt. Ihre unverwechselbare, majestätische Form macht die Blümlisalp zu einer der prächtigsten Gebirgsgruppen der Berner Alpen. Wie die Jungfrau zieht sie schon von weither die Blicke auf sich; wer Thun, das Tor zum Berner Oberland betritt, steht bereits im Banne ihres Eispanzers. Photo G. Howald

Très haut au-dessus du Kandertal, le massif de la Blümlisalp (3667 m d'alt.) domine Kandersteg de sa masse imposante. Ses parois abruptes surgissent de la vallée d'Eschinen, centre de magnifiques excursions alpestres (avec le joyau que constitue le lac du même nom) desservi par la ligne du Lötschberg. Avec sa silhouette caractéristique et reconnaissable entre toutes, la Blümlisalp est l'un des beaux fleurons de la couronne des Alpes bernoises. Comme la Jungfrau, elle exerce de loin sa fascination. Dès Thoune, porte de l'Oberland bernois, elle s'offre au regard étonné du voyageur qui s'embarque pour Interlaken.

Sopra la valle della Kander s'inarca il Blümlisalp, 3667 m s.m. Esso s'inerpica — i suoi dirupi scoscesi formano il bacino del lago di Oeschinen sopra Kandersteg, sulla linea del Lötschberg — lungo la vallata dell'Oeschinen, una regione quanto mai adatta per lunghe gite, e che raggiunge le falde delle nevi perenni del monte. Inequivocabile, e maestoso nella sua struttura, il Blümlisalp è uno dei gruppi montagnosi più belli delle Alpi bernesi. Come la Jungfrau attira l'occhio fin da lontano. Arrivando a Thun, la porta dell'Oberland bernese, ci si trova come soggiogati dalla sua massiccia presenza.

Towering high above Kander Valley, the Blümlisalp (12,100 ft. alt.) presents the viewer with steep rocky slopes and masses of snow and ice. The mountain is a focal point of interest for hikers and alpinists in the area of the Lötschberg line. Its majestic shape and unmistakable contours make it one of the most magnificent mountains in the Bernese Alps. Like the Jungfrau, it can be spotted from afar. The Blümlisalp area is easily reached from Thun.



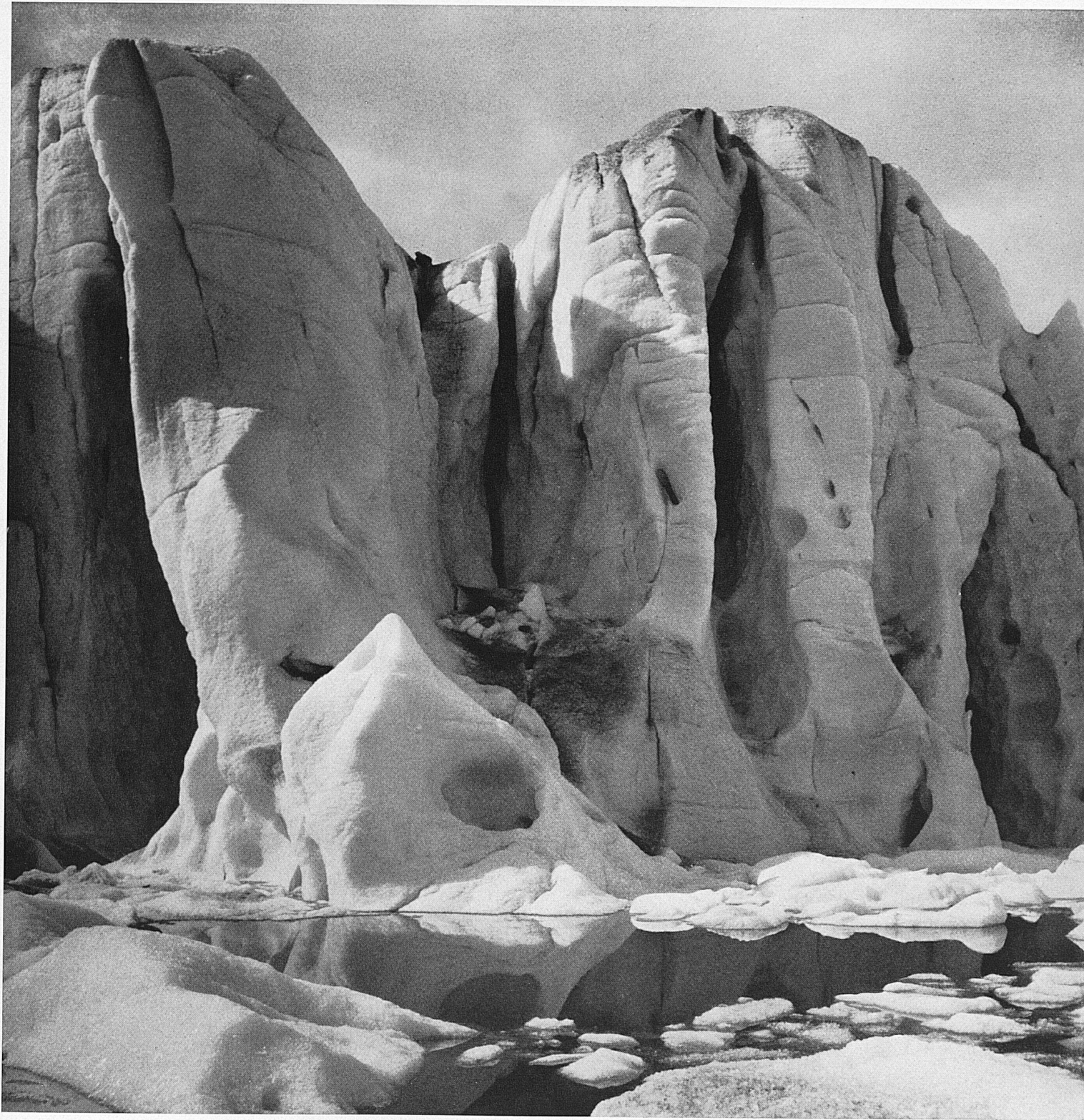
Monate des Wanderns und Bergsteigens liegen jetzt vor uns, Monate langer Tage, die das Erlebnis der Höhenwelt in allen Abstufungen des Lichtes bringen. — Oben: Wanderer bei Gletsch im Wallis, im Hintergrund der Rhone-gletscher. — Rechts: Alpinisten am Südgrat der Bernina in Graubünden.

Les jours sont longs, le temps est beau: c'est la saison des belles randonnées en montagne, de la varappe et des ascensions, tandis que les teintes, les contrastes des ombres et des lumières changent au gré des heures, des vents et des nuages. — En haut: excursionnistes près de Gletsch en Valais; à l'arrière-plan: le glacier du Rhône. — A droite: des alpinistes font l'ascension de l'arête sud de la Bernina, dans les Grisons.

Mesi di vagabondaggio e di scalate sono ora innanzi a noi. Mesi di lunghi giorni che recano con sé il dono dell'avventura nel mondo delle altezze. — In alto: gittanti nei pressi di Gletsch, nel Vallese, nel retroterra del ghiacciaio del Rodano. — A destra: alpinisti sulla cresta sud del Bernina, nei Grigioni.

The summer months bring long days of golden sunshine for mountain hikers. — Above: Hikers near Gletsch in the Canton of Valais; in the background, the Rhone Glacier, head waters of the Rhone River. — Right: Alpinists on the southern ridge of the Bernina, Canton of Grisons.
Photos Giegel SVZ und Maeder



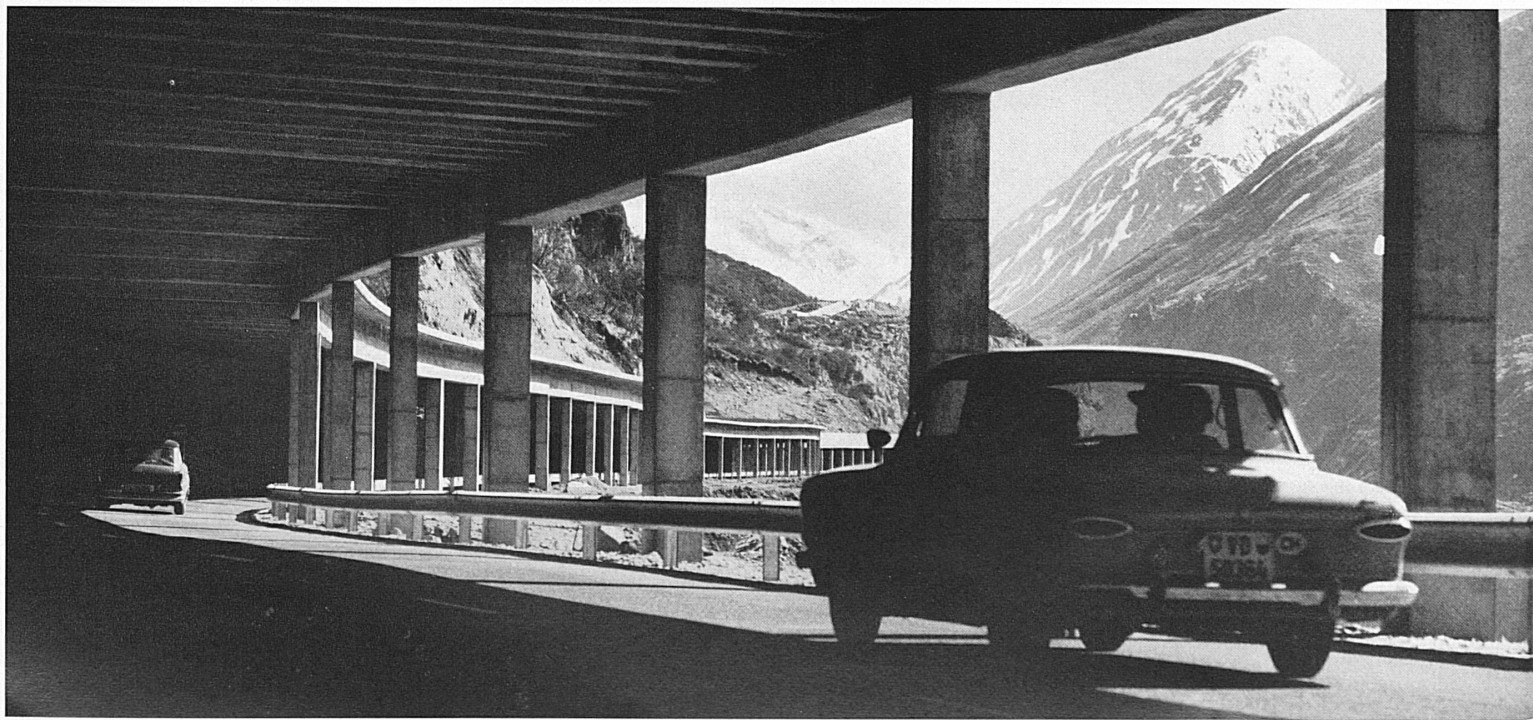
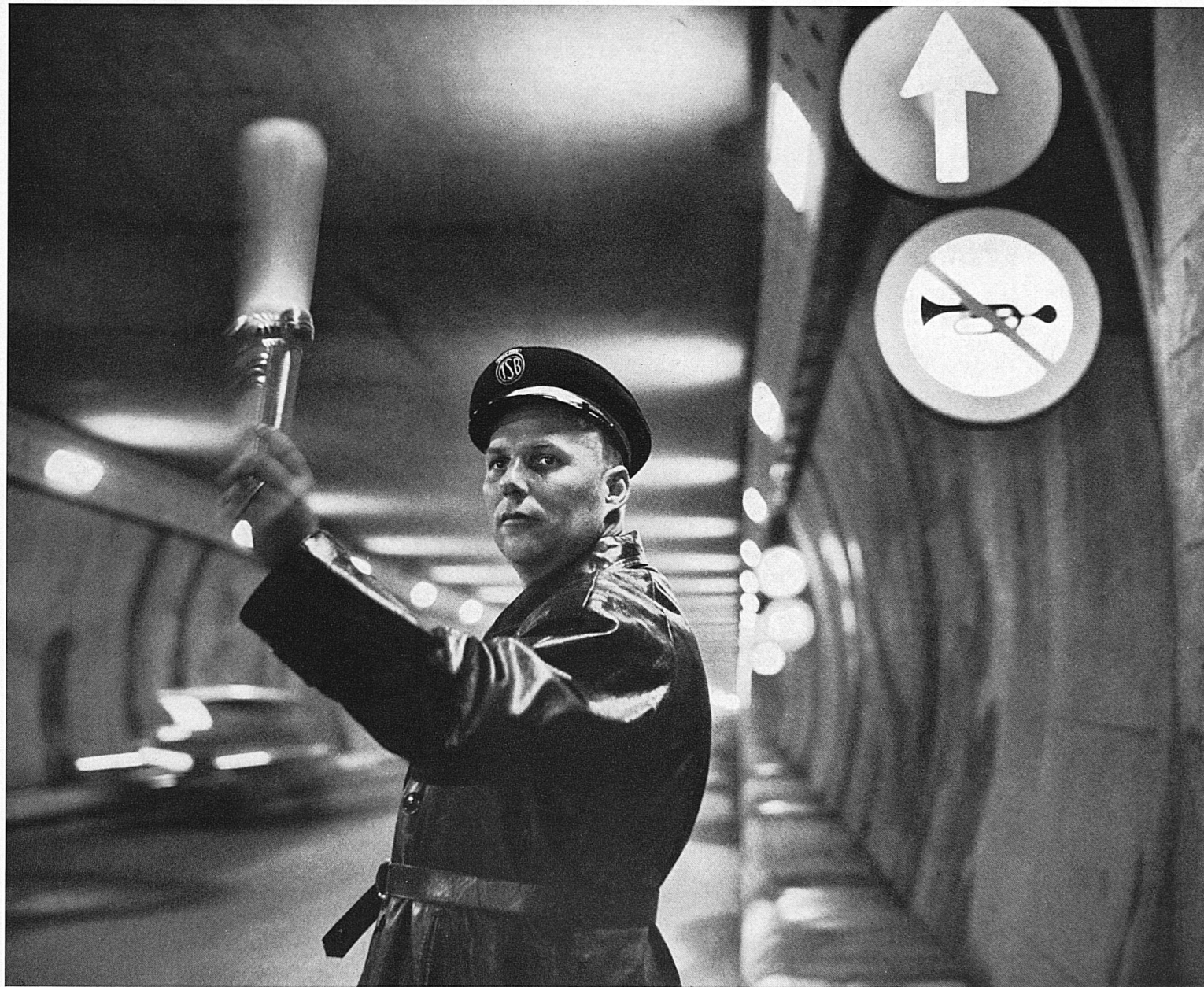


Hoch über Fiesch im Goms, dem obersten Stück des Walliser Rhonetals, liegt in einem Seitentälchen des Grossen Aletschgletschers, durch Eismassen abgedämmt, der Mürjelensee, 2360 m ü. M., und bildet mit seinen Eistürmen einen urweltlichen Anblick. Photo Faiss SVZ

In alto, sopra Fiesch, nella valle di Conches (la parte superiore della vallata del Rodano, nel Vallese) che si stende a lato del grande ghiacciaio dell' Aletsch, si trova il laghetto di Mürjelen (2360 m s. m.). Il bacino d'acqua è contornato da masse di ghiaccio, che gli conferiscono un aspetto straordinariamente suggestivo di mondo primitivo.

Très haut au-dessus de Fiesch, une vallée latérale de la vallée de Conches (prolongement de celle du Rhône) endigue le grand glacier d'Aletsch; ses formidables glaces, qui se mirent dans les eaux du petit lac de Mürjelen (2360 m d'alt.), évoquent un paysage de la création du monde.

High above Fiesch, in Goms, the highest portion of the Rhone Valley still lying in the Canton of Valais, you will find little Lake Mürjelen (7740 ft. alt.) in a side valley of the great Aletsch Glacier. Chances are you'll think you are looking at a scene in pre-history.



FEU VERT AU GRAND-SAINT-BERNARD

Le plus long tunnel routier du monde a été ouvert au trafic non loin du passage alpin historique du Grand-Saint-Bernard. Cet ouvrage d'art grandiose ne comprend pas seulement le tunnel proprement dit, long de près de 6 km, mais encore, sur les deux versants nord et sud du massif, des galeries harmonieusement intégrées au paysage naturel; sur un parcours total de 15,5 km, elles assurent la protection du trafic contre les effets des intempéries, les chutes de pierres et les avalanches. Les deux bouches du tunnel se situent à 1915 m d'altitude sur le côté suisse et à 1875 m sur le versant italien, à quelque 600 m plus bas en moyenne que le célèbre hospice et le col du Grand-Saint-Bernard, bloqué par la neige en hiver et jusque bien avant dans le printemps.

Bien que la nouvelle route et son tunnel ne réduisent que de 10 km environ la distance entre Martigny (Suisse) et Aoste (Italie), le coût de sa construction – 150 millions de francs suisses en chiffre rond – ne paraît pas trop élevé en regard du fait qu'ils sont ouverts toute l'année à la circulation, quelles que soient les conditions météorologiques. Les frais considérables de construction et d'entretien de la route, qui incombent à la Société italo-suisse d'exploitation du tunnel du Grand-Saint-Bernard, justifient un système de péage (de 9 à 20 fr. par voiture privée, selon la puissance; de 17 à 80 fr. pour les camions et trains routiers; de 30 à 80 fr. pour les autocars et autobus).

VIA LIBERA AL GRAN SAN BERNARDO

La più lunga galleria carrozzabile del mondo è stata recentemente aperta al traffico non lontano dallo storico valico alpino del Gran San Bernardo. Questa grandiosa opera d'ingegneria non comprende solamente la galleria propriamente detta, lunga quasi sei chilometri, ma pure, sui due versanti nord e sud del massiccio, una serie di gallerie armoniosamente integrate nel paesaggio naturale: su un tratto totale di 15 chilometri e mezzo esse proteggono la strada dalle intemperie, dalle pietre e dalle valanghe che potrebbero staccarsi dai dirupi. Le due imboccature del tunnel si situano rispettivamente a 1915 m di altezza, sul lato svizzero, e a 1875 m sul versante italiano, vale a dire, in media, a 600 m più in basso del celebre ospizio e del colle di San Bernardo, bloccati dalla neve in inverno, e per varie settimane anche in primavera.

◀ *Zwei Bilder von Strasse und Tunnel. Oben: Im Tunneleingang auf der Schweizer Seite. – Unten: Die schweizerische Zufahrtsstrecke mit den Galerien zwischen Bourg-St-Pierre und dem Apendurchstich. Photos Giegel SFZ*

Deux images de la route et du tunnel. En haut, l'entrée du tunnel en territoire suisse. En bas: la voie d'accès à l'entrée suisse avec les galeries construites avec hardiesse entre Bourg-St-Pierre et le tunnel.

Strada e galleria. In alto: all'entrata della galleria dalla parte svizzera. In basso: il tratto di accesso, nel settore svizzero, con gallerie tra Bourg-St-Pierre e il vero e proprio tunnel.

Two photos of highway and tunnel. Above: In the tunnel entrance on the Swiss side. Below: The Swiss approach road up from Bourg-St-Pierre, with the galleries which give it all-weather, all-season usability.

GRÜNES LICHT AM GROSSEN ST. BERNHARD

Der längste Autotunnel der Welt ist am historischen Alpenübergang des Grossen St. Bernhard dem Verkehr übergeben worden. Das imposante Bauwerk umfasst nicht nur den eigentlichen Alpentunnel von fast 6 km Länge, sondern sowohl an der nördlichen wie an der südlichen Zufahrt glücklich in die Landschaft eingefügte Galerien, die auf einer Gesamtlänge von 15,5 km dem Strassenverkehr vollständigen Schutz vor Witterungseinflüssen, Steinschlag und Lawinen bieten. Die Tunneleingänge liegen auf 1915 m auf der schweizerischen und auf 1875 m über Meer auf der italienischen Seite, also rund 600 m tiefer als die im Winter bis weit in den Frühling hinein durch Schnee blockierte Passhöhe mit ihrem berühmten Hospiz.

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Manifestations des semaines prochaines

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen.

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales.

Änderungen vorbehalten. Es wird keine Verantwortung übernommen. Changements réservés. Ces renseignements sont donnés sans engagement.

1. August: Bundesfeier in der ganzen Schweiz

Aarau

Juli: Bis 12. Kunsthaus: Baumeister, Brühlmann, Itten, Kerkovius, Meyer-Amden, Pellegrini, Schlemmer, Stenner.
10. Meienzug (Kinderfest).

Adelboden

Juli/Aug. Konzerte, folkloristische Darbietungen. Täglich Ausflugsfahrten.
Juli: 9./12. Nevada-Tennisturnier (Serie C und D).
11./25. Tennis-Ferienwochen.
21./26. 8. Internationale Tennismeisterschaft von Adelboden.
22. Kinderschwimmfest.
23./24. Minigolf: Huld-Cup.
26. Chilli der Musikgesellschaft.
26. Juli/2. Aug. Max-Rostal-Kammermusikwoche: 6 Konzerte.
August: 1. Kinderumzug.
3./29. 10. Internationaler Sommerkurs für Violine (Viola) von Prof. Max Rostal.

Aesch/LU

Juli: 12. Pony- und Bauernpferderennen.

Agno

Juli/Okt. Grosse Dahlienschau.

Arbon

Juli: 11./12. 75 Jahre Stadtmusik Arbon: Jubiläumsakt, Volksfest usw.

Arosa

Juli/Aug. Forellenfischerei im Ober- und Untersee. – Golfmatches.
Juli: 10. Eröffnung der Kunsteisbahn.
11./12. Tennis: Württemberg-Ostschweiz.
12./18. Kunsteisbahn:
3. Aroser Sommer-Curlingwoche.
19. Internationaler Städte-Schwimmwettkampf.
22./26. Tennismeisterschaft von Arosa.
25. Juli/9. Aug. Aroser Golfwochen.
26. Sommerfest.
August: 5. Konzert des Berner Kammerorchesters.

Ascona

Juli: 12., 18./20., 25./26. Golf: Von der Heydt Challenge Cup, Fiori Challenge Cup, The Belgian Prize.
18., 20. Eranos-Tagung: Konzert.
August: 1., 2. Golf: Hotel-Tamaro-, Linoleum-Giubiasco-Cups.

Les Avants

Juillet: Concerts en plein air.
Août: Fêtes populaires et folkloriques.

Avonches

Toute l'année. Musée romain.

Baden

Juli/Ende Sept. Kurtheater: Gastspielsaison des Stadttheaters St. Gallen. Täglich Schauspiele und Operetten. Ballettabende, Freilichtaufführungen.
Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte. Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel.

Bad Ragaz

Juli/Okt. Kursaal: Kurkonzerte, Boulespiel, Theater-, Konzert- und Unterhaltungsabende. Dorfbadehalle: Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittagskonzerte. – Kutschen- und Carfahrten.
Juli: 12., 26. Golf: Quellenhof Challenge Cup, Diethelm Challenge Cup.

Basel

Ausstellungen:
Juli/23. Aug. Kunsthalle: «Bilanz», internationale Malerei seit 1950 (1. Jubiläumsausstellung 175 Jahre Basler Kunstverein).
Juli/Sept. Völkerkundemuseum: Kunstwerke aus Indonesien.
Juli/31. Okt. Schweiz. Museum für Volkskunde: Religiöse Volkskunst, Sammlung Erich Richter, Wasserburg am Inn (Bayern).
Juli/Dez. Naturhistorisches Museum: Ausgrabungen in Israel/Wasser in Israel. – Völkerkundemuseum: Altamerikanische Kunst.
Mitte Juli/Mitte Sept. Rathaus: Ausstellung «450 Jahre Basler Rathaus». **Sport:**
Juli: 11. Rollhockey: Schweiz–Holland.
18./19. Riehen: Schweiz. Fünfkampfmesterschaft.
August: 2. Leichtathletik-Verbandswettkampf Schweiz–Deutschland–Frankreich.
Das ganze Jahr. Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14. bis 20. Jahrhundert. Kupferstichkabinett. – Historisches Museum: u.a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirchengartenmuseum: Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. – Augustinergasse: Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde. – Leonhardstrasse 8: Musikinstrumentensammlung. – Schweizerisches Pharmazie-Historisches Museum: Apothekensammlung. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuerzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (Kleines Klingenthal): Schätze vergangener Jahrhunderte. – Botanischer Garten (Gewächshäuser). – Zoologischer Garten. – Mittlere Strasse 33: Skulpturhalle. – Gewerbemuseum, Kunsthalle (Wechselausstellungen). – Feuerwehrmuseum. – Rheinlehen Kleinhüningen: «Unser Weg zum Meer», Ausstellung über schweizerische Rhein- und Seeschifffahrt. – Schweizerische Papiererische Sammlung.

Beckenried

Juli: 24./26. Jubiläumsfeier der Feldmusik.

Bellinzona

Luglio: 11/12. Vespa Trial Internazionale.

Bern

Konzerte und Theater:
Juli: Bis 10. Münsterspiel «Der Berner Totentanz» von Niklaus Manuel. Spielstage: 1./6., 8./10. Juli.
7., 14., 21., 28. Münster: Abendmusik.
August: 4. Münster: Abendmusik. **Ausstellungen:**
Juli/Aug. Kant. Gewerbemuseum: «Die schönsten deutschen Bücher». – Berner Schulwarte: «Plan und Arbeit im Freihand- und Technischzeichnen». Juli/6. Sept. Kunsthalle: Ex-Voto.
Juli/Sept. PTT-Museum: «Meisterwerke des Markendruckes». Juli/18. Okt. Schloss Jegenstorf: Sonderausstellung «Bündner Kostbarkeiten». Juli: Bis 31. PTT-Museum: Sonderausstellung «Das Tier auf der Briefmarke». **Internationaler Kongress:**
August: 3./7. Casino: Jahresversammlung der Fédération mondiale pour la Santé mentale.